

Hommage auf einen bedeutenden Wissenschaftler - das Deutsche Röntgen-Museum

Uwe Busch^{1*}, Anna Kätker¹, Kai Schreiber¹, Eva Stanik², Thorsten Döhring²

¹Deutsches Röntgen Museum, Schwelmer Str. 41, 42897 Remscheid

²Fakultät Ingenieurwissenschaften, TH Aschaffenburg, Würzburger Str. 45, 63743 Aschaffenburg



W.C. Röntgen

Abstract: In diesem Jahr jährte sich der Todestag von Wilhelm Conrad Röntgen, gestorben am 10. Februar 1923, zum hundertsten Mal. Dieser Beitrag ist eine Hommage auf diesen bedeutenden deutschen Wissenschaftler. 1895 entdeckte er eine neue Art von Strahlung, welche in der Lage ist, feste Materialien zu durchdringen. 1901 erhielt Professor Röntgen für diese bahnbrechende Entdeckung den ersten Nobelpreis für Physik. Das Deutsche Röntgen-Museum (DRM) erforscht und dokumentiert das Leben und Werk von W. C. Röntgen und die Auswirkungen seiner Entdeckung auf eine einzigartige und umfassende Weise. Der Standort des DRM in Remscheid ist kein Zufall, denn Röntgens Geburtshaus liegt nur wenige Gehminuten von den Exponaten entfernt. Die Betonung der Vielfalt von Röntgens Erfindung durch das Museum mit einer multimedialen Herangehensweise ermöglicht es den Besuchern, hier ihre ganz persönlichen Entdeckungen zu machen. Jeder Museumsbesuch wird so zu einer einzigartigen Entdeckungsreise durch die Welt der Medizin, Wissenschaft und Technik. Dieser Beitrag würdigt das Lebenswerk von Professor Wilhelm Conrad Röntgen und gibt einen Einblick in die Geschichte der Röntgenstrahlen und ihre Anwendungsgebiete.



Wilhelm Conrad Röntgen wurde am 27. März 1845 in der alten Bergischen Stadt Lennep (heute Stadt Remscheid) als einziges Kind des angesehenen Tuchfabrikanten und Kaufmanns Friedrich Conrad Röntgen und seiner Ehefrau Charlotte Constanze geboren.



Am 8. November 1895 entdeckte Prof. Wilhelm Conrad Röntgen an der Universität Würzburg eine unbekannte Art von Strahlen, welche feste Materialien durchdringen konnte (oben). Er arbeitete damals wie auch andere Physiker an elektrischen Entladungen in verdünnten Gasen, um die physikalische Natur der Elektrizität zu verstehen. Im Museum ist die Apparatur nachgebaut, an der Wilhelm Conrad Röntgen damals geforscht hat (Bild unten). Im Januar 1896 ging die Nachricht der Entdeckung einer neuen Sorte von Strahlung um die Welt.



Da zur damaligen Zeit das Geburtshaus Röntgens nicht zu erwerben war, wurde ein in unmittelbarer Nähe befindliches Bergisches Patrizierhaus angekauft und 1932 für die Einrichtung des Röntgen-Museums bereitgestellt. Das Haus Oelbermann (Bild oben) ist eines der schönsten Patrizierhäuser Lenneps.



Der Museumsrundgang beginnt mit dem Highlight eines Forscherlebens. Am Abend des 10. Dezember 1901 bekam Wilhelm Conrad Röntgen den ersten Physiknobelpreis für die Entdeckung der Röntgenstrahlen. Dass er zu den ersten Preisträgern gehört, zeigt, welche große Bedeutung seiner Entdeckung für die Menschheit beigemessen wurde.



Das Museum präsentiert eindrucksvoll die technologische Entwicklung der medizinischen Röntengeräte von den Anfängen (Bild oben) bis hin zu modernsten diagnostischen Methoden (Bild unten).



Alle Bildquellen: Deutsches Röntgenmuseum Remscheid

Weiterführende Literatur:

- U. Busch and W. Rosendahl: „Wilhelm Conrad Röntgen – den X-Strahlen auf der Spur“, Nünnerich-Asmus Verlag & Media, Oppenheim am Rhein, 10-11 (2020).
- U. Busch: „Festschrift zum 70-jährigen Jubiläum der Gesellschaft der Freunde und Förderer des Deutschen Röntgen-Museums in Remscheid-Lennep e.V.“, Eigenverlag Deutsches Röntgen-Museum, Remscheid (2021).
- K. Schreiber, A. Kätker, U. Busch, E. Stanik, T. Döhring: „A guided tour of the Deutsches Röntgen-Museum – displaying X-ray history“, Proc. SPIE 12576, 12576-10 (2023)